

## Vorwort

Um- bzw. Rückbau des Sozialstaates tangieren die Soziale Arbeit derzeit nachhaltig. Denn das gewachsene System der Sozialen Sicherung ist traditionell eine der wichtigsten Ressourcen der Sozialen Arbeit.

Diese hat nun die Spielräume für ihre Klientel auszuloten, die die neuen Grundsicherungssysteme bei Arbeitssuche, Alter und Erwerbsminderung noch offen lassen oder in bestimmten Fällen auch neu eröffnen.

Die oft schmerzlich erlebte Verringerung der Leistungen stellt nämlich andererseits auch eine Mindestabsicherung dar.

Ferner sind Appelle zu Selbsthilfe und Selbstbeteiligung mit der Klientel zum Aufbau adäquater sozialer Absicherungen zu reflektieren: Weil sich das Sozialleistungssystem von paternalistischer Fürsorge zu eigenverantwortlicher Mitwirkung der Klientel wandelt. Soziale Arbeit hat somit flexibel Hilfestellung zu geben.

Dazu will diese in der siebten Auflage ergänzte und auf den neuesten Stand gebrachte Einführung in das System der Sozialen Sicherung eine Hilfe geben. Der praxisnah geschriebene Leitfaden geht in seiner Darstellung nach Sicherungsbereichen vor: Grundsicherung und Schuldnerberatung, Gesundheit, Pflege und Behinderung, Familie, Alter, Qualifizierung, Arbeit, Wohnen und Migration werden nacheinander unter Aufnahme und Lösung praktischer Fälle behandelt. Dabei wird auch nach den spezifischen Aufgaben Sozialer Arbeit in den einschlägigen Problembereichen gefragt. Gezeigt wird auch, welche sozialpolitischen Impulse von Sozialer Arbeit ausgehen können und sollen.